

**Provokation, Terror, Folter, Genozid!
Israel führt einen totalen Vernichtungskrieg!**

Liebe Rajabs und liebe Portmans von PAKOS!

Liebe Mitstreitende! Sehr geehrte Damen und Herren!

Zwölf Monate sind vergangen, seit jenem, inzwischen als Datum - vergleichbar dem "nine eleven" (11.9.2001) - in die Menschheitsgeschichte eingeschriebenen 7. Oktober, an dem die Hamas ihre militärische Operation startete.

Nach eigener Aussage, ausschließlich gegen die israelische Armee gerichtet, endete sie in einem fürchterlichen Massaker in den Ortschaften entlang der, "Gaza-Gürtel", bezeichneten Grenze Israels zum palästinensischen Küstenstreifen. Im Ergebnis wurden in Israel wohl 1.200 einheimische und ausländische Todesopfer sowie mehr als 5.431 Verletzte verzeichnet. Mehrere hundert Versehrte stammten aus Gaza. Des Weiteren wurden 200 israelische Geiseln nach Gaza verschleppt. Ein Großteil der Bewohner der überfallenen Ortschaften entlang dem Gürtel verlor Hab und Gut.

In der Tagesschau wurden am Abend jenes Tages als Ursachen benannt:

"Falsche innenpolitische Weichenstellungen, mit dem Abzug von Soldaten von der Grenze des Gazastreifens ins Westjordanland, um Siedler zu schützen. Das Ignorieren eindeutiger Geheimdienstinformationen, das Vertrauen auf eine mangelhafte Abschreckung. Und nicht zuletzt die starke Polarisierung in der israelischen Gesellschaft."

Natürlich weist der Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres, zu Recht darauf hin, dass das am 7. Oktober 2023 Geschehene eine lange Vorgeschichte hat. Übrigens, sowohl auf israelisch zionistischer als auch auf palästinensisch widerständiger Seite. *Ich kann aber heute hier nicht darauf eingehen.*

So viel nur zum *Zeitpunkt*. *Nicht unbedingt* zum Datum selbst (hätte durchaus auch ein anderer Tag im Oktober sein können):

Der Gaza-Streifen war seit 17 Jahren vom Rest der Welt abgeriegelt. In den fünf Jahren seit der Covid-Pandemie bis 2023 war dieses "Frei-Luft-Gefängnis" aus dem Blickwinkel der internationalen Öffentlichkeit tatsächlich nahezu verschwunden. Das unter der Präsidentschaft Donald Trump geschmiedete, "Abraham Accord" genannte, bilaterale Wirtschaftsabkommen zwischen Israel und den Vereinigten Arabischen Emiraten war kurz vor der Unterzeichnung. Es stand zu befürchten, dass Gaza fortan auch in der arabischen Staatengemeinschaft und damit weltweit vollkommen ins Abseits gerät.

Andererseits war die israelische Gesellschaft zu jenem Zeitpunkt durch die, von messianisch-faschistisch gesinnten Siedlern dominierte, Netanyahu-Regierung zum ersten Mal in ihrer Geschichte gespalten. Israel konnte daher als geschwächt eingeschätzt werden. In den Augen der Hamas freilich ein Vorteil, zu Gunsten der avisierten militärischen Operation.

Die Bedrängnis und Furcht vor dem, weiterhin perspektivlosen, Dahinvegetieren im abgeriegelten Gaza-Streifen war groß. Zumal für die einzige Partei, die in Verantwortung für die Regierung der zweieinhalb Millionen zählenden Bevölkerung in dem weltweit dichtest besiedelten Stück Erde war, das ohne Kanalisation und Ressourcen

von den vergangenen Zerstörungen der militärischen Übergriffen Israels ebenso gezeichnet war, wie von der bedrückenden Knappheit an allem. Vor allem gab es für die meisten Gazaner_innen keine Arbeit. Für die mehrheitlich, unter 18 Jahre junge Bevölkerung fehlte jegliche Zukunftsperspektive.

All dies sowie die Einschätzung, dass die Schwäche der Regierung Israels, den Erfolg einer militärischen Operation begünstigte, die der Abriegelung ein Ende setzten könnte, bildeten wohl den Grund für die Hamas-Entscheidung, den Herbst, bzw. den Oktober 2023 als Zeitpunkt zu wählen.

Auch auf die, zu jenem Zeitpunkt in Gaza allein regierende **Hamas**, kann ich hier nicht näher eingehen.

Es ist aber meine Überzeugung, dass die Hamas nach Internationalem Recht, keinesfalls eine Terrororganisation ist. Gemäß den in den 1970er als Menschenrechte der Dritten Generation verbrieften Kollektivrechte, durch die auch der bewaffnete Widerstand gegen koloniale Gewalt und Unterdrückung international legitimiert sind, gilt die Hamas als Widerstands- und Befreiungs-Organisation. In der historischen Retrospektive wird sie künftig als Widerstands- und Befreiungs-Organisation gelten!

Auch davon bin ich hier und heute fest überzeugt.

Zumal eingedenk der von Israel, auf Grundlage einer technologisch unüberbietbaren Überlegenheit, den Einheimischen Palästinas aufgedrückten Matrix multidimensionaler Gewalt, die moralisch, menschenrechtlich sowie humanitär unerträglich gewesen sind. Im Prinzip seit Gründung des Staats Israels vor 76 Jahren, auf allen Ebenen, ohne Unterlasse, gegen die nicht jüdische Bevölkerung auf dem gesamten Territorium des ehemaligen Palästinas ausgeübt, wird mit regelmäßigen Militärübergriffen im abgeriegelten Gaza-Streifen, dem größten Flüchtlingslager der 1948 vertriebenen Palästinenser, hemmungslos der rassistische Hass der israelische Herrenklasse darüber ausagiert, dass sie immer noch da sind.

Gleichzeitig will ich natürlich *keinesfalls* verschweigen, dass auch von Widerstandsbewegungen im bewaffneten Kampf *das Völkerrecht und alle humanitären Kollektiv- und Individualrechte einzuhalten sind. Vor allem die Pflicht, die Zivilbevölkerung zu schützen!* Die abscheulichen Verbrechen in den, keinesfalls als Militärbasen geltenden Ortschaften entlang des Gaza-Gürtels, die à dato vorrangig der Hamas zugeschrieben werden, müssen daher umfassend und gründlich aufgeklärt werden. Zumal die Organisation es kategorisch ablehnt, die Verantwortung für das gesamte Geschehen in den Ortschaften zu übernehmen.

Ich stehe hier vor Ihnen und *weine nach beiden Seiten*:

Ich betraure in Gaza-Stadt drei langjährige teure Freunde und deren Kinder, die schon in den ersten Wochen für immer gegangen sind.

Im Kibbutz Beeri auf israelischer Seite haben nahe Verwandte, ihre Existenz verloren. Schlimmer noch wurde ein entfernt verwandtes Ehepaar, Eltern dreier Töchter, des Morgens im Schlafanzug als Geiseln nach Gaza verschleppt. Die Mutter ist seit Monaten frei und bangt mit ihren Töchtern um das Schicksal ihres geliebten Mannes und Vaters. Sie wissen aber, wie viele andere in allen Ortschaften entlang des Gaza-Gürtels, um die Verantwortung der Netanyahu-Regierung für die gesamte Situation. Sie wissen es und

sind, wie viele andere Angehörige verschleppter Geiseln, verbittert und voller Gram über das fehlende Interesse der Netanyahu-Regierung für ihr Schicksal.

Alle Angehörigen der Geisel und die Hälfte der Ortschaften entlang des Gaza-Gürtels *weigern sich*, an den offiziellen Gedenkveranstaltung am heutigen Tag teilzunehmen. Sie wollen auf ihren eigenen, selbst organisierten Trauer- und Gedenkveranstaltungen ebenso wie in ihren versehrten Ortschaften keinen Regierungsvertreter sehen.

Neben der Bitterkeit über das Desinteresse des Premiers am Schicksal ihrer Liebsten beklagen sie – nach meinem Dafürhalten *wichtig* –, dass die Regierung und vor allem die messianisch-faschistischen Siedlerminister und Knesset-Abgeordneten, *bis heute*, die Einberufung, der *insbesondere auch von der Hamas eingeforderten* Kommission zur Untersuchung der Geschehnisse verweigern. *Warum wohl?*

Meine Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen,

ich stehe heute hier vor Ihnen, weil mich seit dem 7. Oktober insbesondere die Sorge um die Bevölkerung von Gaza umtreibt. Seit dem Start der israelischen Bodenoffensive im Norden des Gazastreifens als zweite Phase ihrer Militäroperation „Eiserne Schwerter“ Ende Oktober 2023 sind wir alle in der Jüdischen Stimme (JS) mehr als nur besorgt, – erfüllt von Trauer, Gram und Zorn. Ungeheurem Zorn!

Selbstverständlich in Richtung Israel. Nicht minder aber auch in Richtung der mächtigen Nationen, die den Wahnsinn gegen eine ganze - freilich weiterhin eingesperrte - *Zivilbevölkerung*, mit Waffenlieferungen, mit Geld und Zuspruch befeuern, anstatt ihn zu stoppen. Allen voran die USA und Deutschland!

Gleichzeitig erkläre ich all denjenigen, die *allein den 7. Oktober* und *nur* die Ermordeten, die Verletzten und Geiseln *auf israelischer, vor allem jüdischer Seite* beklagen, klipp und klar: Ihnen war es gleichgültig, dass 2,5 Millionen Menschen in Gaza eingesperrt und unter dem Existenzminimum, die meisten eigentlich am Rande einer menschen Existenz dahin zu vegetieren verdammt war. Es hätte ihretwegen, ruhig so weiter gehen können, nach Meinung nicht weniger in Israel aber auch in den Nord-West-Nationen gar sollen. Das konnte so nicht weiter gehen! Diese menschenunwürdige Situation durfte nicht länger dauern!

Der Preis für ein Leben in Würde, Freiheit und Selbstbestimmung ist seitdem – wer wollte es heute bestreiten? – unsagbar hoch. Israel und mit ihm global North-West irren aber, wenn sie glauben, die Einheimischen Palästinas werden auf diese elementaren Bedingungen menschlicher Existenz verzichten! Die genannten Ziele ihres Kampf um Gerechtigkeit sind existenziell und werden daher nie und nimmer aufgegeben werden.

Gaza brennt! Ganz Gaza brennt!!! Von Nord bis Süd, von Ost bis West!

So lange Gaza brennt, werden wir darüber und *nur darüber* sprechen!

So lange Gaza brennt stehen wir gegen alle Verbrechen an der Menschlichkeit dort auf!

So lange Gaza brennt, klagen wir die israelischen Brandstifter und ihre Helfershelfer, allen voran Deutschland und die USA an!

So lange Gaza brennt schreien wir laut unsere drängenden Forderungen hinaus:

Stopp den Genozid in Gaza!

Waffenstillstand **sofort!**

Freilassung aller Verschleppten und Gefangenen! **Beiderseits! Sofort!**

Stopp den Genozid in Gaza!

Ende der israelischen Belagerung, Kontrolle und Überwachung Gaza-Streifens zu Wasser, zu Land und aus der Luft!

Ende der Militärbesatzung, Ende dem Land- und Wasserraubs in **allen** palästinensischen Territorien! **Sofort!**

Stopp den Genozid in Gaza!

Ende der illegalen Kolonisierung und rassistischen Apartheid in allen palästinensischen Territorien! **Sofort!**

Meine Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen!

Diese Klagen und Forderungen schrie ich hier, im Zentrum von Stuttgart am 15. Mai, anlässlich des 76. Jahrestags der andauernden Nakba heraus. In Gedenken an die große Katastrophe, die für die nicht jüdischen Einheimischen

- mit der Realisierung des zionistischen Projekts auf palästinensischem Territorium im späten 19 Jh. begann,
- mit Gründung des Staats Israels 1948 auf dem größten Teil Palästinas und der Vertreibung von 750000 nicht jüdischen Einheimischen schon zugespitzt war und
- seit der illegalen Besetzung des übrigen Teils des Territoriums 1967 vom Staat Israel fortwährend eskaliert wurde und nach wie vor, bis heute, mit aller Macht wird.

Der Kern dieser Katastrophe ist der *Kern des zionistischen Projekts*:

Die Errichtung eines exklusiv jüdischen Nationalstaats, der alle Nicht-Juden als Bürger und eigentlich auch als Menschen zweiter Klasse verwaltet sowie nach Belieben benachteiligt, ausgrenzt und malträtiert.

Heute beklagen wir, nur vier Monate nach meiner Rede hier im Zentrum von Stuttgart, nicht nur den, an Horror und Niedertracht nicht zu überbietenden, Feldzugs der Massenvernichtung und -Zerstörung in Gaza, sondern dieselben Verbrechen auch in der Hauptstadt Libanons Beirut und der Hauptstadt Yemens Sana a! Ein regional totaler Vernichtungskrieg Israels! Das hätten wir noch im Mai d. J. nicht für möglich gehalten! Die gesamte Menschheit kann die Verbrechen gegen Kinder und Greise, Frauen und Männer per live stream, nein per death (!) stream verfolgen. Und doch passiert nichts, sie zu stoppen. Gar nichts! Um diesen Irrsinn zu stoppen! In welcher Welt leben wir? Bei Gefahr eines nicht mehr rückholbaren Flächenbrandes in ganz Westasien scheinen Israels *egomanischer Premier, Benjamin Netanyahu*, ebenso wie sein *bellomanischer Sicherheitsminister Yoav Gallant* **offenkundig** entschlossen, gestützt auf ihren, ruchlos ausgeklügelten, mit teuflischem Eifer zur äußersten Präzision und Effizienz getriebenen Vernichtungs- und Zerstörung-Technologien, bis nach Teheran zu ziehen! Schließlich konnten sie nahezu *ein ganzes Jahr lang*, die treu und fest an ihrer Seite stehenden starken Verbündeten, USA und EU schadlos, ich sage **schadlos (!)** provozieren, vorführen und ja, vor aller Welt kompromittieren! Warum nicht diese guten Freunde in den großen Krieg reinziehen? Warum sie nicht in die hässlichen Bodenkämpfe gegen eine mächtige iranische Armee zerren?

Meine heutige Ansprache steht nicht von ungefähr unter dem unmissverständlichen, gleichsam horrenden Titel:

**Provokation und Terror, Folter und Genozid -
Israel führt einen totalen Vernichtungskrieg.**

Ich werde nun entlang dieser Teilüberschriften Beispiel aufzeigen, die sie rechtfertigen.

Provokationen - einige wenige nur ...

In Gaza bombardiert Israel so, als stünde diese Nation über jedem geltenden Recht. In klarem, sogar *selbst erkannten und ausdrücklich bejahten Verstoß gegen alle Kriegskonventionen*, werden lebensnotwendige Infrastruktur sowie zivile Einrichtungen, Schulen und Kindergärten, Krankenhäuser und Ambulanzen zerstört. KI-gestützt. Und das heißt, in übermenschlicher Geschwindigkeit, und Schlagheftigkeit. Blindwütig. Die Verbündeten mahnen mit erhobenem Zeigefinger, die UNO appelliert. Alles folgenlos und deshalb seit nunmehr einem Jahr gleich leeren Worten. Die Regierenden in Tel-Aviv sind zum Krieg bis zum totalen Sieg bereit. Wenn es sein muss - so scheint es - auch gegen die ganze Welt!

Oder die ungeheuerlich Provokation der Aussetzung eines der wichtigsten Schutzartikel des Internationalen Rechts, als die israelische Luftwaffe am 1. April in Selbstjustiz das *iranische Konsulat in der syrischen Hauptstadt Damaskus* bombardierte. Dabei wurden 16 Menschen, darunter auch Zivilisten getötet und das Botschaftsgebäude völlig zerstört. Nicht nur, dass die israelische Armee, die nationale Souveränität und territoriale Integrität Syriens, in flagrantem Verstoß gegen die UN-Charta, verletzte. Der Schutz der Botschaften einer jeden Nation ist das oberste Gebot des Internationalen Rechts, damit gerade in angespannten Zeiten unantastbare Schutzräume, etwa für die Diplomatie garantiert bleiben.

Terror

Wie sonst soll der entfesselte sadistische Anschlag der Geheimdienste Israels genannt werden, der, um die Kommunikationsnetze der Hezzbolah zu zerstören, "Pager" genannte, nicht zu ortende, ebenso wie ganz gewöhnliche Funkgeräte, einschließlich "Walkie Talkies" in *Zeitbomben verwandelte*, und dabei die Zerstörung ziviler Einrichtungen sowie die Ermordung, Verletzung und Traumatisierung *unzähliger Zivilisten* als Kollateralschaden in Kauf nahm?

Ein weiteres Beispiel: Was Anderes als Staatsterror war die Ermordung von Ismail Haniyeh am 31. Juli d. J., der im Regierungsviertel Teherans, anlässlich der Inauguration des designierten Präsidenten der Islamischen Republik, Massud Peseshkian, als Gast residierte. Haniyeh, ehemals Ministerpräsident der Palästinensischen Autonomiebehörden, gehörte zu den fünf wichtigsten *politischen Führer* der Hamas. Er galt international – durchaus auch unter gewichtigen US-amerikanischen und deutschen Politikern – als besonnener und kluger Stratege, der wiederholt auf ein Modus Vivendi mit Israel orientierte. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass zuvor am 10. April d. J., dem Zuckerfest Aid al-Fitr und Ende des Ramadans, im Gaza-Streifen drei Söhne Haniyehs und drei Enkel in

einem PKW durch einen gezielten Bombenanschlag der israelischen Luftwaffe umgebracht worden waren.

Warum spricht keiner und keine der Regierenden in Washington, London, Brüssel und Berlin von Terror? Wo bleibt der Aufruf zur Bekämpfung des Terrors Israels? Warum sitzt Israel nach wie vor am Verhandlungstisch, während der Hamas die direkte Teilnahme an den Verhandlungen verwehrt wird? Das ist die Doppelmoral, die wir seit Jahren beklagen. Und eben dieses zweierlei Maß hat uns an den Rand eines von Israel entfachten Flächen-, wenn nicht sogar Weltbrand gebracht:

Die Blindheit gegen die messianisch-faschistisch dominierte Netanyahu-Regierung.

Folter

Im August d. J. veröffentlichte das israelische Informationszentrum zur Lage der Menschenrechte in den besetzten Gebieten mit dem Namen b'Tselem unter dem Titel, "Willkommen in der Hölle", seinen Bericht zur inhumanen Behandlung palästinensischer Gefangener in israelischen Gefängnissen *seit Oktober 2023*.

"Das israelische Gefängnissystem" komme "einem Netz von *Folterlagern* gleich", ist das Fazit der Berichterstatter. Palästinensische Häftlinge erführen hier körperliche und psychische Misshandlungen durch Foltermethoden, Versagung von Medikation und medizinischer Behandlung sowie Entzug von Nahrungsmittel bis hin zur regelrechten Aushungerung und Ausdurstung. Alter und Geschlecht spielen keine Rolle. Unzählige Minderjährige sind inhaftiert und selbstverständlich auch Frauen. Alle sitzen über eine unbestimmt lange, oft länger als ein Jahr reichende Dauer, ohne Anklage, ohne richterlichem Beschluss oder Verfahren. Der Bericht auf der Website der NGO *ist schockierend*¹.

Unbedingt erwähnt werden müssen auch die Foltermethoden, die Siedlermilizen, in Selbstjustiz, an palästinensischen Kindern, Frauen, Hirten und Bauern ausagieren: Gängelei und sadistische Malträtierung, bis hin zur Erstickungen, traumatisierende körperliche Verletzung von Kindern und Jugendlichen auf dem Schulweg oder beim Spielen, sind mancherorts in der Westbank alltäglich. Auch Greise sind, an militärischen Kontrollpunkten, auf dem Weg zur Moschee, mitten im Dorf oder sogar in ihren Häusern, von sadistischen, Folter-artigen Quälereien nicht verschont. Schafe, Brunnen und Böden, alle bitter notwendig zum Überleben, werden vergiftet. Frauen bei der Olivenernte, bedrängt, gejagt. Fruchtttragende, alte Olivenbäume - ganze Olivenhaine - entwurzelt. Wasserquellen, Ackerland, Grund und Boden, ganze Dorfareale werden von heute auf morgen umzäunt, durch Postierung einer israelischen Flagge, eines Militärjeeps und einigen Soldaten zu israelischem Hoheitsgebiet erklärt. Die palästinensischen Eigentümer werden - "facts on the ground" - vertrieben oder an andere Ortschaften "transferiert". Alles, *buchstäblich alles*, passiert ungestraft und mehr noch, oft vor den Augen der Milizionären der kriminellen Siedler und der Soldateska der staatlichen Besatzungswehrmacht. Nicht selten, eher sogar häufig, mit ihrer kraftvollen Unterstützung! Flagranter Verstöße gegen internationales Recht und unzähligen UN-Konventionen. Ganz zu schweigen davon, dass die seit nun 57 andauernde Besetzung palästinensischen Territoriums, in der Westbank einschließlich Ostjerusalem ebenso wie natürlich im Gaza-

¹ https://www.btselem.org/publications/202408_welcome_to_hell

Streifen völkerrechtlich illegal ist. Die Matrix der Gewalt ist auch hier, auf allen Ebenen des individuellen und gesellschaftlichen Lebens äußerst brutal wirksam.

Genozid

Ich komme zurück zum Genozid in Gaza!

Im Windschatten der Übergriffe der israelischen Armee auf Libanon und Yemen, droht nun, selbst *dieses Verbrechen gegen die Menschlichkeit* aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit zu geraten.

Gestatten Sie, dass ich einen kurzen Auszug aus einem jüngst, am 2. Oktober d. J. von 99 US-amerikanischen, britischen und kanadischen Ärzten als Offenen Brief an den Präsidenten Biden und Vizepräsidentin Harris publizierten wiedergebe, die seit mehreren Jahren in Gaza als "Freiwillige" medizinisch und pflegerisch tätig sind. Sie durften nach dem 7. Oktober in Gaza bleiben. Sie sind geblieben und zählen nach den vergangenen 12 Monaten zu den anerkannt neutralen Beobachter und Zeugen des Geschehens im Küstenstreifen.

Ich zitiere:

"Dieser Brief und die angehängten Dokumente liefern unabwiesbare Beweise dafür, dass die Zahl der um ihr Leben gebrachten Menschen in Gaza seit Oktober weitaus höher ist, als in den Vereinigten Staaten angenommen wird. *Es ist wahrscheinlich, dass die Zahl der Todesopfer in diesem Konflikt bereits über 118.908 liegt, was erstaunliche 5,4 % der Bevölkerung Gazas ausmacht.*"

Meine Damen und Herren! Mitstreitende! Dieses Faktum allein, ist doch schon der Genozid! Jeder und jede Zwanzigste der ehemaligen Zivilbevölkerung Gazas lebt nicht mehr! Weiter heißt es in dem Bericht:

"Mit nur geringfügigen Ausnahmen ist jeder in Gaza krank, verletzt oder beides. Dazu gehören auch, jeder nationale Helfer, jeder internationale Freiwillige und wahrscheinlich jede israelische Geisel: jeder Mann, jede Frau und jedes Kind.

Unsere Regierung muss sofort handeln, um eine noch schlimmere Katastrophe als die, die den Menschen in Gaza und Israel bereits widerfahren ist, zu verhindern! Den Kriegsparteien muss ein Waffenstillstand *aufgezwungen werden*, indem die militärische Unterstützung für Israel *zurückgehalten* wird. Wir glauben auch, dass es *das Richtige* ist!"

Meine Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen,
genau **das** ist das Gebot, **das einzige Gebot der Stunde!**

Erzwingung eines Waffenstillstands! Verhandlungen sofort!

Es grenzt doch an Irrsinn, alle Verhandlungspartner der Gegenseite abzuschlachten!
Will Israel, wollen die USA, die EU oder Deutschland eine "Lybienisierung" der gesamten Region?

Erzwingung eines Waffenstillstands! Verhandlungen sofort!

Das einzige Gebot der Stunde.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.